

Groß-Wartenberger

Kreis-



Blatt

Druck, Verlag und Expedition: Waldemar Grohe, Groß-Wartenberg.

Redaktionsfernsprecher: Gr.-Wartenberg Nr. 40.

Anzeigen sind an die Geschäftsstelle dieses Blattes bis Freitag früh einzusenden. Anzeigengebühren die gespaltene Grundchriftzeile 10 Pfennig. — Bestellungsgehalt für das Vierteljahr 60 Pfennig, durch die Post 80 Pfennig.

Nr. 38

Sonnabend, den 19. September

1908

Verfügungen des königlichen Landrats.

Allgemeine

Berordnungen und Verfügungen.

Nach Mitteilung des hiesigen königlichen Amtsgerichts sind noch nachstehende Guts- und Gemeindebezirke mit Einreichung der Urlisten der zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufenen Personen im Rückstande:

Gemeinden: Bisdorf, Cojentschin, Fruschof, Märzdorf, Mangschütz, Kassabel, Ottendorf, Peterhof, Kadine, Schreibersdorf,

Gutsbezirke: Bisdorf, Cojentschin, Distelwitz und Ellguth-Distelwitz, Grunwitz, Otto-Langendorf, Ober-Langendorf, Mangschütz, Kassabel, Ottendorf, Reuhof, Perichau, Mittel-Stradam, Groß-Boitsdorf.

Die rückständigen Guts- und Gemeindevorstände beauftrage ich, die Urlisten nunmehr binnen bestimmt 5 Tagen dem hiesigen königlichen Amtsgericht einzureichen.

Groß-Wartenberg, den 10. September 1908.

Es ist kürzlich vorgekommen, daß einem Eigentümer seitens der zuständigen Ortspolizeibehörde die erbetene Bauerlaubnis anstandslos erteilt worden ist, obgleich das zu erbauende Wohnhaus nicht innerhalb einer im Zusammenhang gebauten Ortschaft errichtet werden sollte.

Dieser Fall gibt mir Veranlassung die Herren Amtsvorsteher darauf hinzuweisen, daß gemäß § 13 des Ansiedelungsgesetzes in der Fassung vom 10. August 1904 die Ansiedelungsgenehmigung des Kreis Ausschusses in allen Fällen erforderlich ist, in denen außerhalb einer im Zusammenhang gebauten Ortschaft ein Wohnhaus errichtet oder ein vorhandenes Gebäude zum Wohnhaus eingerichtet werden soll.

Vor der Aushändigung der Ansiedelungsgenehmigung darf die Bauerlaubnis nicht erteilt werden.

Groß-Wartenberg, den 15. September 1908.

Betrifft den Besuch der landwirtschaftlichen Winterschule in Trebnitz.

Am 28. Oktober d. Js. wird die landwirtschaftliche Winterschule zu Trebnitz wieder eröffnet. Aufnahme finden junge Landwirte vom 17. Lebensjahre an, die mindestens zwei Jahre praktisch tätig waren und wenigstens mittelmäßige Elementarbildung besitzen.

Hat der junge Mann eine höhere Lehranstalt besucht und Nachhilfe nicht nötig, so kann er von dem Unterricht in einzelnen Elementarfächern entbunden werden.

Je älter der Landwirtschaftsschüler ist, je länger und gründlicher seine praktische Tätigkeit war und je besser seine Vorbildung ist, um so nutzbringender wird der Besuch der Schule für ihn sein. Ältere Landwirte finden ohne Beschränkung des Alters Aufnahme. Sie können als Hospitanten eintreten und als solche sowohl von einzelnen Paragraphen der Schulordnung, wie auch bei entsprechender Vorbildung auf Wunsch von bestimmten Unterrichtsfächern dispensiert werden, haben jedoch im übrigen die Pflicht, an dem Unterrichte ebenso pünktlich und regelmäßig teilzunehmen, wie jeder andere Schüler.

Mit dieser Ausnahmestellung übernehmen die Hospitanten die moralische Verpflichtung, den jüngeren Schülern nach jeder Richtung ein tadelloses Beispiel zu geben, den guten Geist in der Anstalt zu fördern und sich keiner Handlung schuldig zu machen, die gegen Ehre und gute Sitten verstößt.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule für das Wintersemester 1908/1909 nimmt der

Direktor derselben vom 1. Oktober d. Js. ab entgegen. Beizufügen sind:

1. die Schulzeugnisse,
2. der Impf- oder Wiederimpfschein,
3. ein Führungsattest der Ortsbehörde,
4. die schriftliche Einwilligung des Vaters oder Vormundes zum Besuche der Anstalt,
5. polizeilicher Abmeldechein von der Ortsbehörde (Abzugsattest).

Jeder Schüler und Hospitant hat bei seinem Eintritt an Schulgeld zu entrichten:

für das I. Semester 50 Mk,

für das II. Semester 35 Mk.

Stipendien bezw. Freischule können würdigen und bedürftigen Schülern bewilligt werden.

Pension (Wohnung und Kost) erhalten Schüler wie Hospitanten in achtbaren Bürgerhäusern gegen eine monatliche Entschädigung von durchschnittlich 40 Mk.

Das Wohnen bei Gastwirten wird unter feinen Umständen gestattet.

Die Wahl der Pension unterliegt der Kontrolle des Direktors, welcher den Eltern und Vormündern bei Besorgung derselben behülflich ist und jede gewünschte Auskunft erteilt.

Die Schule stellt es sich zur Aufgabe, in erster Reihe als Fachschule, in zweiter als Fortbildungsschule zu wirken, und den jüngeren Landwirten, welche mindestens 17 Jahre alt sind, alle für den Betrieb einer kleinen oder mittleren Wirtschaft nötigen Kenntnisse in der Zeit von zwei aufeinanderfolgenden Wintersemestern beizubringen. Die Anstalt ist zunächst für die Ausbildung der Bauernjöhne, welche für die Sommermonate nicht abkömmlich sind, bestimmt, ferner für alle anderen jungen Landwirte berechnet, welche eine landwirtschaftliche Lehranstalt mit mehrjährigem Kursus nicht besuchen können und endlich auch für ältere Landwirte, welche ihre theoretische Ausbildung versäumt und nachträglich eingesehen haben, daß sie die fühlbare Lücke in ihrem Wissen ausfüllen müssen.

Der Besuch der Schule kann daher nur empfohlen werden.

Nähere Auskunft erhält man kostenlos auf Anfrage bei der Winterschule in Trebnitz.

Die Ortsbehörden haben die möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung zu veranlassen.

Groß-Wartenberg, den 15. September 1908.

Die Hautschußtempel- pp. Fabrik A. W. Piefenfeld in Breslau I, Schmiedebrücke 46/47 hat sich bereit erklärt, die für die Verbandsvorsteher in Gesamtschulverbänden anzuschaffenden Dienstsiegel zum Preise von 1,75 Mk pro Stück einschließlich eines Dauerkissens zu liefern, falls wenigstens 50 Stück auf einmal bei ihr in Bestellung gegeben werden. Dabei soll Ort

und Konfession des Gesamtschulverbandes nach dem speziellen Auftrage wiedergegeben werden.

Groß-Wartenberg, den 15. September 1908.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattverfügung vom 7. März d. Js. (Kreisblatt S. 166 ff.) veranlasse ich die Magistrate sowie die Herren Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises, mit der Feststellung der selbständigen Handwerksbetriebe alsbald vorzugehen und mir die diesbezügliche Nachweisung bestimmt bis zum 3. Oktober d. Js. einzureichen.

Der besseren Kontrolle wegen erjuche ich, die Handwerker namentlich aufzuführen.

Groß-Wartenberg, den 12. September 1908.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung hat der Herr Minister des Innern dem Komitee für Hebung der Zucht gängiger Wagenpferde in Baden die Erlaubnis erteilt, zu der mit Genehmigung der Großherzoglich Badischen Regierung im Jahre 1908 zu veranstaltenden öffentlichen Auspielung von Pferden und Silbergegenständen auch im diesseitigen Staatsgebiete Lose zu vertreiben.

Groß-Wartenberg, den 14. September 1908.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 30. Mai d. Js. (Kreisbl. S. 26) weise ich darauf hin, daß ein Exemplar der Schrift: „Entwürfe zu ländlichen Arbeiter- und Handwerkerwohnungen nebst Vorschlägen über die Art der Gefährdung von Landarbeitern und die Beschaffung der dazu erforderlichen Geldmittel“ in meinem Bureau während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Ich erjuche dafür Sorge zu tragen, daß der Vertrieb der Lose im hiesigen Kreise nicht beanstandet wird.

Groß-Wartenberg, den 12. September 1908.

Bekanntmachung.

In Ausführung des § 1 Absatz 3a der Polizeiverordnung betreffend die Regelung des Feuerlöschwesens in der Provinz Schlesien vom 4. September 1906 wird unter Aufhebung der Allgemeinen Verfügung vom 12. Mai 1866 betreffend Einführung eines Normalschrauben-Gewindes der Spritzenschläuche folgendes bestimmt:

Jede Feuerspritze, deren Druckschläuche eine andere Verbindung als die Stuppelung des Systems Storz haben, muß mit 2 Uebersetzungsstücken der vorhandenen Schlauchverbindung zu der Schlauchstuppelung des Systems Storz nach den Modellen 1886 oder 1901 versehen sein. Wo die vorhandene Schlauchver-

bindung aus ungleichen Teilen besteht, müssen die beiden Uebersetzungsstücke je zu einem der Verbindungsteile passen.

Ein Musterstück der Storz-Kuppelung liegt bei den Regierungen zu Breslau, Oppeln und Liegnitz aus.

Breslau, den 27. Juni 1908.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.

S. W.: Michaelis.

Abdruck hiervon teile ich den städtischen Polizeiverwaltungen und den Herren Amtsvorstehern des Kreises zur Kenntnis und mit dem Ersuchen mit, die vorstehende Anordnung auszuführen und mir über die Durchführung bis zum 1. November d. J. zu berichten.

Zu obiger Bekanntmachung wird noch Folgendes bemerkt:

Die Storz-Kuppelung besteht aus zwei gleichen Hälften, die Kuppelung Modell 1886 paßt auch zu der von Modell 1901. Die Storz-Kuppelung Modell 1901 steht unter Patentschutz und kann nur von der Firma Zulauf & Co in Höchst am Main hergestellt werden.

Die Storz-Kuppelung Modell 1886, die u. a. bei der städtischen Feuerwehr zu Breslau als einzige Schlauchverbindung eingeführt ist, und sich dort ebenfalls gut bewährt hat, ist patentfrei und kann daher auch von anderen Fabrikanten hergestellt werden.

Die Firma Zulauf & Co. hat dem Herrn Oberpräsidenten gegenüber offeriert:

Storz-Kuppelung für 45—48 Millim. Schlauch nach Modell 1886 für 8,40 Mk.

nach Modell 1901 für 9,00 Mk.

Uebersetzungsstücke mit beliebigem Gewinde für 6,00 Mk netto Fabrik.

Um den mit der Einführung einer Normal-Kuppelung erstrebten Zweck, ein Zusammenarbeiten aller bei einem Feuer eintreffenden Spritzen zu ermöglichen, zu erreichen, ist es erforderlich, nicht nur, daß die Spritzen mit der Normal-Kuppelung oder wenigstens mit den Uebersetzungsstücken zu der Normal-Kuppelung versehen sind, sondern, daß die Kuppelungen bezw. die Uebersetzungsstücke auch tatsächlich sämtlich zu einander passen.

Wie dem Herrn Oberpräsidenten von dem Vorsitzenden des Provinzialverbandes der Feuerwehren Schlesiens mitgeteilt ist, werden von allen Fabriken Kuppelungen mit fester und mit loser Verbindung hergestellt. Die mit loser Verbindung sollen zwar besser aber auch um ca. 2,50 Mk teurer sein, als die mit fester Verbindung. Gegen die Verwendung der letzteren sind indes keine Bedenken zu erheben. Im übrigen bemerke ich noch folgendes: Sollte in einzelnen Städten oder größeren Gemeinden mit meh-

rerer Feuerspritzen eine andere bewährte Kuppelung wie die Storz-Kuppelung bereits einheitlich eingeführt sein und nach den vorhandenen Feuerlöschrichtungen ein Mitwirken auswärtiger Feuerwehren in der Gemeinde auch bei großen Bränden nicht in Frage kommen, so würde es genügen, wenn in dieser Gemeinde nur die zur Hilfeleistung nach außerhalb bestimmten Feuerspritzen mit dem Normal-Uebersetzungsstück versehen werden.

Groß-Wartenberg, den 10. September 1908.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Präsidium des königlichen Landgerichts in Dels die folgenden Wiedermahlen des Kreistages am 2. September d. J. bestätigt hat.

A. zu Schiedsmännern:

1. den Brenneiverwalter Hugo Michaelis in Schollendorf für den 5. Bezirk,
2. den Häusler Karl Konrad in Rippin für den 24. Bezirk,
3. den Förster Emil Herrmann in Muschütz für den 32. Bezirk;

B. zum Schiedsmannstellvertreter:

4. den Gemeindevorsteher Richard Tise in Groß-Boitsdorf für den 5. Bezirk.

Groß-Wartenberg, den 9. September 1908.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Bereidigt:

Der Gutsbesitzer Alfred Gerstmann in Grunwitz zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk Dalbersdorf.

Groß-Wartenberg, den 15. September 1908.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Der Landratsamts-Verwalter.

von Busse,

Regierungs-Assessor.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Schulsache.

Diejenigen Herren Lehrer, welche vom 1. Oktober ab zum Bezuge einer höheren als der bisherigen Alterszulage berechtigt sind, benachrichtige ich ergebenst, daß die beantragten Zulagen bewilligt worden sind.

Die Herren leitenden Lehrer des Kreises ersuche ich, mir bis zum 25. Oktober d. J. die Nachweisung über die durch Teilnahme an der Kreislehrerkonferenz entstandenen Kosten einzureichen. (Vergl. Nr. 90 der Amtlichen Abdrucke.)

Die Schulknaben Wilhelm Scholz und Alfred Obieglo aus Tscheschen, welche die katholische Schule daselbst besuchen, haben mehrere Isolatoren der von Tscheschen nach Goschütz führenden Telegraphenlinie durch Steinwürfe zerstört. Die Eltern der Knaben sind zur Erstattung der Kosten herangezogen worden. In dem ich den Vorfall warnend zur Kenntnis bringe, ersuche ich die Herren Lehrer unter Bezugnahme auf Nr. 304, 324 und 360 der Amtlichen Abdrucke, sämtliche Schulkinder unter Hinweis auf die Strafbestimmungen eindringlichst vor Beschädigungen von Telegraphen- und Fernsprechleitungen zu warnen.

Groß-Wartenberg, den 17. September 1908.

Der Königliche Kreis Schulinspektor.
Menzel.

Die mit Ablieferung der direkten Staatssteuern und Renten pro II. Quartal 1908 noch rückständigen Herren Guts- und Gemeindevorsteher werden hiermit an deren umgehende Einzahlung erinnert.

Groß-Wartenberg, den 18. September 1908.

Königliche Kreisasse.
Zielinski.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der Genossenschaft Spar- und Darlehnskasse zu Suschen an Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Mühlenbesitzer Oskar Scholz, des nach ihm gewählten Häusler Gottlieb Paternoga und des Wirt Friedrich Biorek der Freistellenbesitzer Heinrich Gonschorek und der Wirt Johann Paternoga in Suschen eingetragen. **Königliches Amtsgericht Neumittelwalde**, den 16. September 1908.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der Spar- und Darlehnskasse, eingetragenen Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, in Wiosle eingetragen worden: Der Dachdeckermeister Oswald Knie ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an dessen Stelle der Bäckermeister August Kroll in Groß-Wartenberg in den Vorstand gewählt worden. **Amtsgericht Groß-Wartenberg**, den 9. September 1908.

Als städtischer Arbeiter wird zunächst für die Wintermonate Oktober bis einschl. März ein gesunder, fleißiger, nüchternen Mann gesucht.

Meldungen bald mündlich oder schriftlich bei dem Bürgermeister oder im Magistratsbureau anzubringen.

Groß-Wartenberg, den 17. September 1908.

Der Magistrat.

Verlängerte Beschäftigungszeit in Groß-Wartenberg von 2 bis 6 Uhr nachmittags von jetzt ab noch an folgenden Sonntagen und Festtagen des Jahres 1908: 4. Oktober, 1. November, 18. Dezember und 20. Dezember.

Groß-Wartenberg, den 16. September 1908.
Die Polizeiverwaltung.

In Wehlige, Kreis Miličich, ist ein Hund getötet worden, bei welchem Tollwutverdacht festgestellt worden ist. Es wird für die Ortschaften Wielgny, Neurode mit Boršinowe und Starzen Neuhütte mit Modzenowe von heute bis zum 16. Dezember Hundesperre verhängt.

Suschenhammer, den 16. September 1908.
Der Amtsvorsteher.

Unter den Schweinen der Freistellerin Franziska Kuropla in Trembatschau ist amtlich Kollau festgestellt und Stallsperrung angeordnet worden.

Fürstlich-Neudorf, den 14. September 1908.
Der Amtsvorsteher.

Privatanzeigen.

Herborragendes Nähr- und Kräftigungsmittel.

und dessen Wirkung bei Schwächezuständen, Anämie, Abspannung, mangelhafter Ernährung, Nervenerkrankungen findet man in **Deciferrin** (ovo-Decithin-Eisen), von ärztlichen Autoritäten erprobt und empfohlen. Dr. D. in W. äußert sich: „In einem Falle hochgradiger Anämie bewirkte Deciferrin, daß die Anzahl der roten Blutkörperchen von 42% auf 76% stieg. In einem Falle von Rachitis bei einem 2 1/2-jährigen Knaben konnte ich nach einiger Zeit eine effektive Zunahme der Knochenfestigkeit und des Längenwachstums konstatieren.“

Deciferrin ist eine glückliche Verbindung von Decithin mit Eisenoxydhydrat, beides notwendige Elemente zur Erhaltung und zum Aufbau des menschlichen Organismus. Preis pro Flasche M. 3, —, zu haben in den Apotheken, oder sicher von: **Apotheker Carl Christen in Groß-Wartenberg, Kränzelmarkt Apotheke-Breslau.**

Am Sonntage, den 13. d. M. hielt Herr Landwirtschaftslehrer Arndt von der Winterschule in Trebnitz im Menzel'schen Gasthause zu Trembatschau einen landwirtschaftlichen Vortrag. Nicht nur die hiesigen Landwirte, sondern auch der Prinzliche Oberinspektor Herr Faul, seine Beamten, einzelne Inspektoren der Umgegend, Förderer und Gönner der Landwirtschaft kamen herbei, um dem zugesagten Vortrag: „Was kann der Landwirt tun, um mit mehr Nutzen

sein Vieh zu füttern?" Gehör zu schenken. Der Redner besprach in einer höchst eingehenden und interessanten Weise die Verdauungsorgane der Tiere, woran sich eine lebhafteste Debatte angeschlossen, die gleichzeitig den Stoff zum nächstjährigen Vortrage in Sicht gestellt hat. Wir alle aber sprechen nochmals dem Herrn Lehrer Arndt unseren besten Dank für seinen belehrenden und höchst interessanten Vortrag mit der Bitte, uns das nächste Jahr mit dem zugesagten Vortrage bestimmt zu überraschen.

Gerhart Hauptmann, der große schlesische Dichter beendet in Kürze ein neues Drama „Griseba“, dem man mit gleich großer Spannung entgegenfieht, wie seinen früheren Werken. In dem soeben erschienenen Heft 12 der illustrierten Zeitschrift „Schlesien“ finden wir neben Auszügen aus einigen Werken Hauptmanns einen äußerst interessanten Artikel aus der Feder G. Muschners: „Bei Gerhart Hauptmann“, den mehrere gute Bilder aus Hauptmanns Villa „Wiesenstein“ in Agnetendorf schmücken und zu dem die beiden prächtigen Kunstbeilagen Gerhard Hauptmann und Frau Gerhard Hauptmann gehören. Aber nicht nur Dichtkunst und Malerei werden in Schlesien gepflegt, sondern auch Handel und Industrie. Letztere hat einen ganz ungeahnten Umfang angenommen, da zur rechten Zeit die rechten Männer eingriffen. Besonders einer ist es, dem Schlesien in dieser Beziehung großen Dank schuldet: Fürst Guido Hensel von Donnersmarck, der vor Kurzem seinen 78. Geburtstag und sein 60jähriges Besitzjubiläum begehen konnte. Ueber das Geschlecht derer von Donnersmarck und die gewaltigen Montanwerke des Fürsten berichten zwei Aufsätze von J. Rania und Dr. Arthur Friedrich. Hieran schließt sich eine Beschreibung der alten schönen Reifestadt Görlitz und eine Abhandlung über den vielgeschmähten Grünberger Wein. Eine umfangreiche Umschau und Literatur vervollständigen das Heft, das den ersten Jahrgang der Zeitschrift „Schlesien“ würdig beschließt. Sie hat in jeder Beziehung gehalten, was sie bei ihrem Erscheinen versprochen. — In neuem Gewande und als „Zeitschrift des Kunstgewerbevereins für Breslau und die Provinz Schlesien“ und vieler anderer Vereine auch außerhalb Schlesiens wird „Schlesien“ vom 1. Oktober ab monatlich zweimal erscheinen und zwar zu dem gleichen billigen Preise von Mk. 3 pro Quartal, sodaß jedermann sich diese wirklich aktuelle, interessante und vornehme Zeitschrift aus dem Rhönig-Verlage Sivinna in Rattowitz halten kann.

Die Meinung eines asthmaranken Arztes über Apotheker Neumeier's Asthma-Pulver und Asthma-Cigarillos. Derselbe schreibt wörtlich: „Ich kann nicht genug danken für die Sendung des Asthma-Pulvers, das gerade zu einer Zeit eintraf, als ich schwer an Asthma zu leiden hatte. Die Wirkung war eine vorzügliche.“ Dr. Kirschner, Arzt, Polzin (Pommern.)

Erhältlich nur in den Apotheken, die Dose Pulver M 1,50 oder der Karton Cigarillos M 1,50. Apotheker Neumeier, Frankfurt a. Main.

Ein verheirateter,
nüchtern und energischer
Ackerschaffer

polnisch sprechend, wird bei
hohem Lohn gesucht.
Vermittelung nicht ausgeschlossen.
Herrschaft Rejewitz,
Kreis Dels.

Zum Abbruch des Ziegelofens
auf der früher Pütter'schen Ziegelei
in Schlaupe werden

Arbeiter gesucht!

Ein
Lehrling

kann sich melden bei

Gärtner Baumgart,
Dalbergsdorf.

Wer seine Mußstunden ohne jede
Unkosten nutzbringend verwerten
will, bewerbe sich unter Nr.
1190 an die Expedition d. Ztg.

Bekanntmachung der Genossenschaft zur Regulierung der schwarzen Weide im Kreise Groß-Wartenberg.

Nachdem die Wahlperiode sämtlicher Repräsentanten und deren Stellvertreter bei dem Vorstand der Genossenschaft zur Regulierung der schwarzen Weide abgelaufen ist, so muß gemäß § 18 des Statuts eine Neuwahl derselben vorgenommen werden.

Nach § 12 des Statuts besteht der Vorstand aus einem Vorsteher und 10 Repräsentanten der Genossenschaftsmitglieder. Die Vorstandsmitglieder bekleiden ein Ehrenamt. Für die 10 Repräsentanten werden gleichzeitig 10 Stellvertreter gewählt. Die Repräsentanten und Stellvertreter werden von den Genossenschaftsmitgliedern mit absoluter Stimmenmehrheit auf 5 Jahre gewählt.

Von den 10 Repräsentanten und Stellvertretern haben zu wählen:

1. Sr. Durchlaucht der Freie Standesherr Prinz Biron von Curland für die Gutsbezirke Domsel, Kunzendorf, Mechau, Fürstlich-Neudorf, Perschau und Trembatschau 4 Repräsentanten und 4 Stellvertreter;
2. die Genossenschaftsmitglieder in den Gemeinden Gohle, Groß-Friedrichstabor und Türkwitz 2 Repräsentanten und 2 Stellvertreter;
3. die Genossenschaftsmitglieder in der Gemeinde Münchwitz 1 Repräsentanten und 1 Stellvertreter;
4. die Genossenschaftsmitglieder in der Gemeinde Fürstlich-Neudorf 1 Repräsentanten und 1 Stellvertreter;
5. die Genossenschaftsmitglieder in den Gemeinden Mechau, Perschau und Schlaupe 1 Repräsentanten und 1 Stellvertreter;
6. die Genossenschaftsmitglieder in den Gemeinden Kunzendorf, Karlowitz, Domsel, Grunwitz, Dalbersdorf und Trembatschau, sowie in den Gutsbezirken Grunwitz und Dalbersdorf 1 Repräsentanten und 1 Stellvertreter.

Ich bin von der hohen Aufsichtsbehörde als dem königlichen Landratsamts-Verwalter Herrn von Busse zu Groß-Wartenberg unter dem 31. v. Mts. ermächtigt worden, diese Wahlen vorzunehmen und setze daher folgende Termine fest:

1. Für die Genossenschaftsmitglieder aus den Gemeinden Gohle, Groß-Friedrichstabor und Türkwitz

**Donnerstag, den 8. Oktober d. Js.,
vormittags 8 Uhr**

in der Wohnung des Gemeindevorstehers Herrn Nidel in Türkwitz.

2. Für die Genossenschaftsmitglieder aus den Gemeinden Mechau, Perschau u. Schlaupe,

**Donnerstag, den 8. Oktober d. Js.,
vormittags 10 Uhr**

in der Wohnung des Gemeindevorstehers Herrn Pawelle in Perschau.

3. Für die Genossenschaftsmitglieder aus den Gemeinden Kunzendorf, Karlowitz, Domsel, Grunwitz, Dalbersdorf und Trembatschau, sowie den Gutsbezirken Grunwitz und Dalbersdorf

**Donnerstag, den 8. Oktober d. Js.,
mittags 12 Uhr**

in der katholischen Schule zu Trembatschau.

4. Für die Genossenschaftsmitglieder aus der Gemeinde Fürstlich-Neudorf

**Donnerstag, den 8. Oktober d. Js.,
nachmittags 2 Uhr**

in der Schule zu Fürstlich-Neudorf.

5. Für die Genossenschaftsmitglieder aus der Gemeinde Münchwitz

**Donnerstag, den 8. Oktober d. Js.,
nachmittags 4 Uhr**

in der Schule zu Münchwitz.

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher der obengenannten Bezirke ersuche ich hiermit ergebenst, die Genossenschaftsmitglieder zu den oben anberaumten Wahlterminen mit dem Bemerken ersichtlich ein-

laden zu wollen, daß die Richterschieden sich den vorgenommenen Wahlen zu unterwerfen haben. Bei den Wahlen sind die Vorschriften für Gemeindevahlen maßgebend. Unbei bemerke ich noch, daß der Vorsteher und dessen Stellvertreter ebenfalls in einer späteren Wahl von den Repräsentanten gewählt wird.

Daß die Genossenschaftsmitglieder richtig vorgeladen sind, bitte ich die Herren Guts- und Gemeindevorsteher mir eine diesbezügliche Bescheinigung spätestens im Wahltermine zukommen lassen zu wollen.

Münchwil, den 14. September 1908.

Gogol, Genossenschafts-Vorsteher.

Sonntag, den 20. September, nachmittags 2 Uhr
in Pink's Gasthaus zu Mutschlik:
Kostenloser Vortrag des Landwirtschaftslehrers **Arndt** von der
 Erebniker Winterschule über das Thema:
 „Was kann der Landwirt tun, um mit mehr Nutzen sein Vieh zu füttern?“

Brennholz-Verkauf

in der

Freien Standesherrschaft Goschütz.

Dienstag, den 22. September 1908,
vormittags von 9 Uhr ab

gelangen im Deutschen Gasthause zu Goschütz nachstehend aufgeführte Hölzer in kleinen Losen gegen Barzahlung zum öffentlich meistbietenden Verkauf:

1. Revier Wildbahn: 133 rm Kiefern Scheit- und Astholz, 99 rm Kiefern-Stockholz, 36 Abraumhausen, 39 rm Fichten-, Birken- und Weiden-Astholz.
2. Revier Mendorf: 18 rm Eichen-Rumpenholz, 9 rm Kiefern-Astholz, 99 rm Stockholz, 97 Stangenhausen, 108 Abraumhausen, 5¹/₂ gemischte Stangenhausen.
3. Revier Goschütz: 67 rm Kiefern-Stockholz, 13 Kiefern- u. Fichten-Stangenhausen.
4. Revier Domaslawitz: 67 rm Kiefern-Astholz, 146 rm Stockholz, 27 Fichten-Stangenhausen, 79 Abraumhausen, 16 rm Buchen Scheit- u. Astholz, 24 rm Birken-Astholz.
5. Revier Mutschlik: 15 rm Kiefern-Astholz, 222 rm Stockholz, 44 Abraumhausen, 6 rm Fichten-Astholz, 83 rm Stockholz, 98 rm Buchen Scheit- und Astholz, 97 rm Stockholz, 71 Buchen- und 56 gem. Abraumhausen.
6. Revier Festenberg: 192 rm Kiefern-Astholz, 4¹/₂ Stangenhausen, 10 rm Weiden- und Erlen-Astholz.
7. Revier Groß-Sahle: 88 Kiefern-Stangenhausen, 35 rm Fichten-Astholz, 22 rm Eichen- und Buchen-Astholz, 6 rm Birken- u. Aspen-Astholz, 55 gem. Stangenhausen.

Goschütz, den 11. September 1908.

Gräflich Reichenbach'sches Forstamt.

SIE
scheinen das noch gar nicht zu wissen.
Palmin ist nicht nur für bescheidene,
sondern auch für leckere Bissen!

DARF ICH
Ihnen etwas raten?
Verwenden Sie ausschliesslich Palmin
in Ihrer Küche zum Kochen, Backen, Braten.

IVO PUCHNER

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. September 1908,
um 10 Uhr vormittags
wird auf dem Viehmarktplatz in Neumittelwalde
ein für den Gendarmeriedienst **Pferd**
nicht mehr brauchbares

öffentlich meistbietend bei Barzahlung verkauft werden.
Breslau, den 14. September 1908.

Breslauer Offizier-Distrikt der 6. Gendarmerie-Brigade.

Das Herausnehmen der

Zuckerrüben

für die Blätter beginnt beim Bahnhofe am
Montag, den 21. und endet am
30. d. Mts.

Schloßvorwerk, den 15 September 1908.
Prinzliches Wirtschaftsamt.

Brachvolle italienische

Weintrauben

à Pfd. 35 Pfg.
Postkiste Mk. 2,50

offeriert

C. R. Dittrich,
Telefon 44.

Beilage zu Nr. 38 des Groß-Wartenberger Kreisblattes.

Sonnabend, den 19. September 1908.

Dom. Mittel-Langendorf
Kreis Groß-Wartenberg

hat
Absatz-Ferkel
zu verkaufen.

Schlaglein

hat abzugeben

Dom. Otto-Langendorf.

Neues

Liegnitz. Sauerkraut

offert

J. Piffelok.

Vorschuss - Verein
zu Gross-Wartenberg

eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir zeigen hiermit an, daß wir von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, Spareinlagen mit $3\frac{1}{4}\%$ verzinzen und Darlehen zu billigstem Zinssatz gewähren.

Zu jeder mündlichen Auskunft während der Geschäftsstunden von 8-12 und von 3-5 Uhr sind wir gern bereit.

Paul Scheurich. Carl Goebel.

Ein Laufbursche

wird zu leichter Arbeit und Warenaustragen gesucht.

Franz Kubj.

Ein Lehrling,

Sohn rechtschaffener Eltern, findet bei günstigen Bedingungen zum 1. Oktober 1908 Stellung bei
G. W. Dittrich, Inh. Max Dittrich
Fernsprecher Nr. 14.



Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint

Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd - Lilienmilch - Seife

von Bergmann und Co., Nadebeul
à Stück, 50 Pf. bei: Felix Lenort, Oskar
Winkler's Erben und Apotheker Christen.

Ia Oberjulesischen Stückkalk

stets frisch auf Lager, ferner:

Zement, Gyps, Deckrohr,
Rohrhafen u. Deckendraht.
Dachpappen in verschied.
Preislagen,
Pappnägel, Teer, Dachlat,
X verzinkte Dachfenster X
in verschiedenen Größen

offert zu zeitgemäßen Preisen

Franz Herbig, Gross-Wartenberg

Fernsprecher Nr. 37.

Ebenso mache ich auf mein reichhaltiges
Lager in Düngemitteln
aufmerksam.

„Der Reichsbote“

„Der Reichsbote“ ist eine konservative, national gerichtete Zeitung.

„Der Reichsbote“ tritt ein für die Erhaltung der christlichen Weltanschauung als der sittlichen Grundlage der Kultur, für die **Macht und Größe des Reiches**, sowie für **Erhaltung und Stärkung eines tüchtigen Mittelstandes**, für die Förderung der nationalen Arbeit in Landwirtschaft, Handwerk und Industrie, in Kunst und Wissenschaft.

„Der Reichsbote“ kostet vierteljährlich nur **4,30 Mark**.

Man bestellt das Blatt bei allen Postanstalten.

Unter Bezugnahme auf diese Anzeige liefern wir den „Reichsboten“ für die 2. Hälfte eines Monats kostenfrei zur Probe.

Geschäftsstelle des „Reichsboten“ G. m. b. H.
Berlin SW. 11, Dettauer Straße 37.

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

einmalige Anschaffung



„Fliegentod“

unfehlbares Mittel zur Beseitigung der Fliegenplage aus Stallungen. Erfunden und jahrelang erprobt von Forstmeister J. Klen in Jaworzno, Oesterreich. Preis 5.— Mark unter Nachnahme. Bei den „Fliegentod“ genau nach Gebrauchsanweisung handelt und trotz wiederholter Versuche keinen Erfolg erzielt, erhält das Geld zurück.

Versand für Deutschland durch:

B. Persilauer, Myslowitz D/S.

Gegen Einsendung von **30 Pf.** erhalten Sie **zwei Proben**, oder gegen Nachn. von **15 Mk.** eine Probefiste mit **12 Flasch.** unserer preisw.

Viersteiner Weine

weiß, rot oder sortiert **franko** jeder deutschen Eisenbahnstation. Im Fasse per Liter **Mk. 1,—** und höher ab hier.

Gräflich von Schweinitz'sches Weingut, Vierstein a. Rh. (Nr.)1190

M. Boden

Breslau, Ring Nr. 38

Fürschnermeister, Hoflieferant vieler Höfe.

Größtes Pelzwaren-Versandhaus

empfiehlt

Herrenpelze m. Stuncksutter u. Stuncksbesatz v. 120 Mk. an,
Herren-Geh- und Reispelze mit schwarzem Kammsell-
futter und Stuncksbesatz von 75—90—105 Mk. an,
Pelzreverenden für Geistliche von 85 Mk. an,
Comptoir-, Haus- und Jagdpelzröcke von 36 Mk. an,
Elegante Damen-Pelzmäntel von 50 Mk. an,
Damen-Pelzjacken von 18 Mk. an.

Elegante Damen-Pelzjacketts v. Persaner, Breitschwanz,
Nerz, Nerzmurmelt, Sealsiam, echt Seal etc. zu billigsten
Preisen.

Auswahlendungen in Pelzen, Jacketts,
per Post franko.

Neubezüge von Pelzen, sowie Modernisierungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir
gekauft sind, werden in meiner eigenen Werkstatt am billigsten und schnellsten ausgeführt;
Extra-Bestellungen innerhalb 24 Stunden.

Preiskurant, Pelzbezug- und Pelzwerk-Proben franko.

Die Firma unterhält weder Reisende, noch Agenten, noch Filialen.

Automobilpelze für Herren und Damen in allen
Pelzarten,

Damen-Pelz-Stolas, Boas, Muffen, Pelzhüte, Sa-
retts, Herren-Mützen etc. in allen Pelzarten in größter
Auswahl.

Kurpelze von 45 Mk. an,

Lange Fußsäcke von 18 Mk. an,

Fußkörbe, Jagdmuffen von 4,50 Mk. an,

Pelzsteppische von 7,50 Mk. an.

Wagen- und Schlitten-Decken in allen Größen.

Decken, Muffen, Saretts etc. umgehend

per Post franko.



Mil-
Opera
die vollkommenste Sing-
Musik- und Sprech-
maschine. Katalog gratis
Bequemste
Kartenzahlung
Otto Jacob sen. Berlin, b. 89
Friedestraße

Gegen bösen Husten
schützen vorzüglich Walts Gotts König-
Zwiebelbonbons Pak. 25 Pf. b. Christen, Ap.

Flechten

akute und trockene Schuppenflechte, Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Bainschäden, Beingeschwüre, Aderboine, böse
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—u. 2.—
Dankschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot
u. Firma R. Schubert & Co., Weinböhla, Sachsa.
Fälschungen weisen man zurück.

Wachs, Napht. je 15, Walrat 20, Benzol, Vanil,
Terp., Kampferpl., Forubals. je 5, Eigelt. 10.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Einen

Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen zum
baldigen Antritt

Eduard Standke,
Sattlermeister und Wagenbauer.



Alle Buchdruck-Arbeiten für Behörden, Gewerbetreibende u. Private:

Rechnungen, Briefbogen

Mitteilungen, Postkarten

Briefumschläge, Quittungen

Preislisten, Kataloge, Kostenanschläge

Verlobungs-Anzeigen

Vermählungs-Anzeigen

Hochzeits-Einladungen

Hochzeits-Gesänge

Hochzeits-Zeitungen

Geburts-Anzeigen

Trauer-Anzeigen

Danklagungskarten

liefert in sorgfältiger Ausführung schnell und preiswert

==== Buchdruckerei mit Setzmaschinenbetrieb ====

M. Heinze Inhaber: **Waldemar Grosse**

Gross-Wartenberg Fernsprecher 40.